



Datum: 04.09.2018

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Bauamt/Wasserversorgung	Sachbearb.: Herr Waginzik
------------------	---------------------------------	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt					

TOP: Verbindungsleitung Fleckenberg - Jagdhaus/Latrop*Produktgruppe: 53.01 Ver- und Entsorgung*1. Beschlussvorschlag:

Der technische Ausschuss nimmt den dargestellten Sachverhalt zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen zur Sicherstellung der Wasserversorgung für die Ortschaften Jagdhaus, Latrop und Störmecke voranzutreiben. Die Verwaltung wird ermächtigt, notwendige Bauaufträge per Dringlichkeitsbeschluss zu vergeben.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:		
Rd. 540.000 €		Nr.	53 01 01	☐ Ergebnisplan ☒ Finanzplan	Konto:	Jahr:
		Text	Wasserversorgung		78520	2018
Ertrag/Einzahlung:		Maßnahme:				
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung Deckungsvorschlag: Wird im Rahmen des Dringlichkeits- beschlusses erarbeitet				Auswirkungen auf Folgejahre:		
					Ergebnisplan:	Finanzplan:
				Abschreibung:	16.360 € (ND 33 Jahre)	
				Folgekosten:		

3. Sachverhalt und Begründung:

Die Ortsteile Jagdhaus und Latrop / Störmecke stellen zurzeit autarke Trinkwasserversorgungssysteme (Insellösungen) dar. Sie sind nicht an das Verbundnetz der Stadt Schmallenberg angeschlossen, daher muss die Versorgung der Anwohner ausschließlich durch die örtlichen Wassergewinnungen gedeckt werden.

Im Ortsteils Jagdhaus stehen dafür ausschließlich die Quellen „Weinkännchen“, „Asssiepen“ und „Kleine Bamicke“ zur Verfügung. Diese lassen in ihrer Schüttung aufgrund der langanhaltenden Trockenheit deutlich nach. In den vergangenen Wochen konnte der Bedarf teilweise nicht mehr gedeckt werden, sodass die Anwohner bereits schriftlich zum Wassersparen angehalten wurden.

Regelverbrauch: 60m³/d, am Wochenende bis zu 100 m³/d
Wasserdargebot (Stand: 13.08.2018): 94 m³/d

In Latrop ist eine vergleichbare Versorgungssituation gegeben. Die „Forstquellen“ und Sicker-galerie „Grubental“ decken zurzeit noch den Wasserbedarf, weisen allerdings ebenfalls stark sinkende Schüttungen auf. Das PH Grubental meldet zudem immer wieder Störungen, da für den Betrieb zu wenig Wasser im Sammel-schacht ankommt. Das Dargebot des Si-ckerstrangs lässt sich nicht genau beziffern.

Regelverbrauch: 40 m³/d, am Wochenende bis zu 50 m³/d
Wasserdargebot (Stand: 13.08.2018): 23 m³/d (Forstquellen, ohne PH Grubental)

Um die Trinkwasserversorgung beider Ortschaften kurzfristig und auch in Zukunft sicherstel-len zu können, ist es notwendig umgehend eine Verbindungsleitung von der Wassergewin-nungsanlage Latroptal zum Pumpenhaus Bamicke herzustellen. Von dort kann Trinkwasser über die bestehende Leitung nach Jagdhaus gefördert und auf kurzem Wege eine Verbin-dungsleitung nach Latrop hergestellt werden.

Versorgungsengpässe werden dann über das Verbundnetz des Stadtgebiets ausgeglichen. Vorgesehen ist es, eine Trinkwasserversorgungsleitung (HDPE DA 110) im unterhalb der Latroper Straße befindlichen Wirtschaftsweg, über eine Länge von ca. 3.560 m zu verlegen. Der Einbau der Leitung soll mittels Grabenpflug/ -fräse erfolgen.

Eine grobe Kostenschätzung wird wie folgt aufgestellt:

Einpflügen der Leitung (ca. 125€/m)	445.000,00 €
Rohrlieferung (3.560 m á 12,30€)	43.788,00 €
Wasserzählerschacht:	15.000,00 €
Armaturen, Fernüberwachung, etc.:	8.000,00 €
Zusätzliche Tiefbauarbeiten:	25.000,00 €
Summe:	536.788,00 €

Mittel sind im Haushaltsplan 2018 nicht eingeplant. Für den Bau der Verbindungsleitung wäre insofern die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln erforderlich. Über- und außerplan-mäßige Auszahlungen sind gemäß § 83 GO NRW nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist. Die Unabweisbarkeit ergibt sich aus der zwingend not-wendigen Aufgabe, die Trinkwasserversorgung für die Ortschaften zu gewährleisten. Vorge-schlagen wird seitens der Verwaltung, notwendige Baubeauftragungen per Dringlichkeitsbe-schluss zu vergeben, damit unabhängig von den Sitzungsterminen der städtischen Gremien eine zügige Umsetzung gewährleistet ist. Ein Deckungsvorschlag für die Leistung der über-planmäßigen Ausgaben wird im Rahmen der Dringlichkeitsbeschlüsse nachgereicht.

Begründung der Dringlichkeit/Unabweisbarkeit:

a) Wasserversorgung Jagdhaus

Nach den jüngsten Schüttungsmessungen ist das Wasserdargebot der Quellen Assiepen, Weinkännchen und Bamicke zwischen der letzten Messung am 13.08. und der aktuellen Messung vom 03. 09. abermals um 11 % von 95 cbm am Tag auf 84 cbm zurückgegangen. Der Wasserbedarf in Jagdhaus beträgt in der Woche rd. 65 cbm am Tag; er steigt am Wochenende regelmäßig auf 100 cbm. Ein Ausgleich ist derzeit nur über den Hochbehälter und über mehrere Tage gewährleistet.

b) Wasserversorgung Latrop

Die Quellschüttungen Forstquelle und Grubental sind auf etwa 40 % ihrer üblichen Schüttungsmengen zurückgefallen und liegen etwa bei 24 cbm am Tag. Der Restbedarf von etwa weiteren 25 cbm am Tag wird über die Sickergalerie Latrop gewonnen. Über deren Leistungsfähigkeit gibt es keine Erkenntnisse.

Zum einen besteht die Sorge, dass für beide Versorgungsbereiche im Falle eines weiteren Rückgangs des Dargebotes schlichtweg nicht mehr Trinkwasser in ausreichender Menge zu Verfügung steht, zum anderen wird es im Falle einer Havarie (Rohrbruch oder ähnliches) bei rückläufigem Dargebot zunehmend schwerer, die Versorgung zu gewährleisten.

Für beide Versorgungsbereiche gilt, dass im Sinne der Versorgungssicherheit die Schaffung einer zweiten Versorgungsmöglichkeit ohnehin angezeigt ist.

Natürlich könnte sich das Wasserdargebot nach längeren Regenfällen in nächster Zeit wieder erholen. Tritt dies allerdings nicht ein, ist ein weiterer Rückgang der Quellschüttungen zu erwarten.

Die Maßnahme könnte bei Nutzung der Instrumentarien Preisanfrage mit verkürzter Frist und Dringlichkeitsentscheidung innerhalb der nächsten 14 Tage vergeben werden. Das Rohrmaterial bis zur Pumpstation Bamicke ist reserviert. Alles Weitere bliebe der Preisabfrage vorbehalten – allerdings sollte diese die Bedingung einer kurzfristigen Umsetzung beinhalten. Bei optimalem Verlauf könnte zumindest für den Versorgungsbereich Jagdhaus die Transportleitung Anfang Oktober betriebsbereit sein.